

Kaiser Friedrich III. (1440–1493) – ein dritter Friedrich?

Von

EBERHARD HOLTZ (†)*

Betrachtet ein Außenstehender die Geschichte Deutschlands und die seiner Könige und Kaiser, wird er verwundert feststellen, dass die Reihung und Nummerierung der Herrscher manchmal etwas willkürlich erscheint. Ein prägnantes Beispiel sind dafür die Friedrichs. Von diesen gab es als Reichsoberhaupt gleich fünf an der Zahl. In der Zählung hingegen kam man nach den Staufern Friedrich I. Barbarossa (1152–1190) und Friedrich II. (1211–1250) sowie dem Habsburger Friedrich dem Schönen (1314–1330) nur bis zur Drei, zu Friedrich III. Dieser Kaiser indes tritt gleich doppelt auf: als Habsburger Friedrich III. (1440–1493), der am längsten an der Spitze des Reiches stand, und als Hohenzoller Friedrich III., der im Jahre 1888 nur 99 Tage regierte.

An der Person des Habsburgers Friedrichs III. wird das Durcheinander in der Zählung noch aus einem anderen Grund besonders deutlich. In der Reihe der österreichischen Herzöge ist er der fünfte dieses Namens und wird deshalb auch als Friedrich V. bezeichnet. In dem 1735 erschienenen Band 9 von Zedlers Universallexikon taucht er gar als Kaiser Friedrich V. auf. Dort werden neben den Staufern Friedrich I. und II. auch König Friedrich der Schöne und der 1400 als Königs kandidat vorgesehene Herzog Friedrich von Braunschweig mitgezählt¹.

Der Habsburger wurde aber von einigen österreichischen Historikern mit Rücksicht auf Friedrich den Schönen auch Friedrich IV. genannt: wohl beginnend 1812 mit Franz Kurz in seiner zweibändigen Abhandlung „Österreich unter Kaiser Friedrich IV.“². Joseph Chmel, der das erste große Regestenwerk der

*) Eberhard Holtz, Leiter der Arbeitsstelle der Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–93) an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit in der Nacht vom 2. auf den 3. März 2016. Seine Ausarbeitung über die Zählung Friedrichs III. wird hier so abgedruckt, wie er sie hinterlassen hat, ergänzt im Nachtrag um einige wenige Quellen- und Literaturangaben. Für Hinweise dazu sei Franz Fuchs, Würzburg, herzlich gedankt.

1) Johann Heinrich ZEDLER, *Fredericus V.*, in: *Grosses vollständiges Universal-Lexicon Aller Wissenschaften und Künste* 9 (1735) Sp. 1947–1949.

2) Franz KURZ, *Oesterreich unter Kaiser Friedrich dem Vierten*, 2 Teile (1812).